



Newsletter Nr.3

Kulturelle Bildung

Marburg, 26.03.2019

Fachberatung: Dr. Erika Schellenberger-Diederich
Dienstag und Donnerstag 06421-616564
erika.schellenberger-diederich@kultus.hessen.de

Liebe kulturinteressierte Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, dass Sie mein dritter Kulturnewsletter für das Schuljahr 2018/19 erreicht hat. Wenn Sie persönlich Interesse haben an weiteren Kulturnachrichten, die unsere schulische Arbeit bereichern können, dann geben Sie mir bitte per Mail Nachricht, damit ich Sie direkt in den Verteiler mitaufnehmen kann. Über Ihre Hinweise aus kultureller Praxis für oder an Schulen – ob aus Musik, Kunst, Tanz, Literatur und Theater freue ich mich und kann diese hier ggf. aufnehmen. Der Kulturnewsletter erscheint ca. alle 3 Monate.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Erika Schellenberger-Diederich

KULTURSCHULE

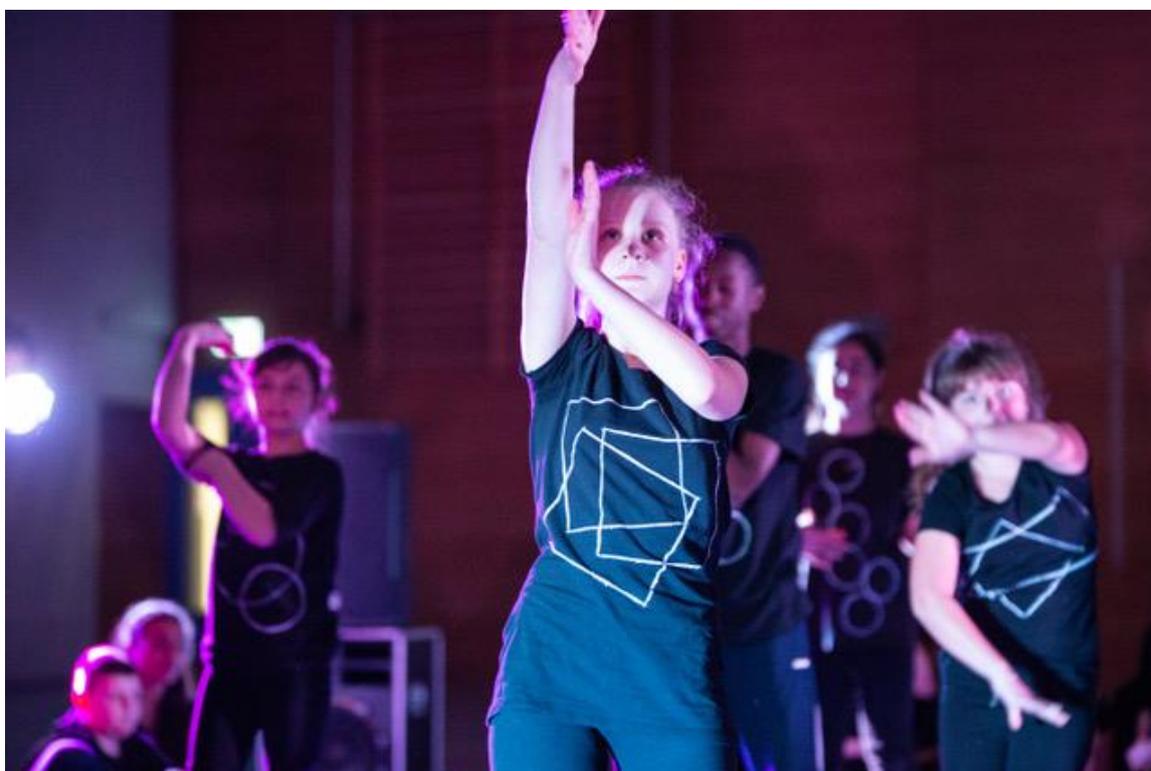


Foto: Dörthe Gerhardt „Tanz Performance Kulturschule Richtsberg Gesamtschule“

KULTURELLE BILDUNG – Schüler als Reiseleiter einer Kultursafari

Die Richtsberg Gesamtschule lädt am 11. 4. 2019 von 9:00 Uhr bis 12:45 Uhr herzlich ein zu einer Kultur-Safari mit insgesamt 20 Stationen zu ästhetisch-künstlerischen Arbeitsweisen aus dem Unterricht.

Die **Team.** *Kultur* **Schule.**

lädt Sie herzlich ein, zur
KulturSafari 2019!



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
hochgeschätzte Schülerinnen und Schüler!

Hiermit laden wir Sie / Euch sehr herzlich zu unserer diesjähri-
gen **KulturSafari am Donnerstag, dem 11.04.2019**, ein.

An diesem Tag zeigen wir als zertifizierte KulturSchule Hessens Einblicke in unseren Unterricht und in Projekte, die unsere ästhetisch-künstlerischen Arbeitsweisen dokumentieren. Wir bieten in dem bewährten Guggsdu-Format einen 3-minütigen Ausschnitt unserer Arbeit. Insgesamt werden 20 Guggsdu auf der KulturSafari angeboten und die Gruppen werden wieder von SchülerGuides als Reiseleiter begleitet. Wir laden Sie herzlich ein, sich einer Reisegruppe anzuschließen. Die Tickets sind limitiert und ab Mittwoch, dem 20.03.19 im Sekretariat erhältlich. Teilnehmen kann nur, wer sich ein Ticket bucht!

Die erste Tour beginnt um 9:00 Uhr, weitere folgen jeweils im viertelstündigen Rhythmus. Die letzte Tour findet um 12.45 Uhr statt. Alle ReiseteilnehmerInnen treffen sich 15 Minuten vor Beginn in der Lounge/Cafeteria, dort werden sie die Schüler-Guides in Empfang nehmen. Insbesondere für Gäste bieten wir eine Spezial-Tour um 11.00 Uhr an, mit anschließender Möglichkeit zum Austausch.

Mit freundlichen Grüßen im Namen der Schulleitung
Dörthe Gerhardt & Peter Driehsen
KulturSchulbeauftragte

Richtsberg-Gesamtschule
Karlsbader Weg 3, 35039 Marburg
Telefon 06421-484470
Kulturbuero@richtsbergschule.de

www.richtsbergschule.de

Inhalt des Kulturnewsletters:

- Kulturschule: Die Richtsberg Gesamtschule präsentiert am 11.4. 2019 von 9:00 Uhr bis 12:45 Uhr eine KulturSafari mit insgesamt 20 mit Stationen zu ästhetisch-künstlerischen Arbeitsweisen aus dem Unterricht
- Theater: Einladung zum Hessischen Schultheatertreffen in der Landesakademie Schloss Hallenburg in Schlitz vom 14.06.-18.06.2019
Fortbildungsreihe für Theater/Darstellendes Spiel des Landesverbandes Schultheater (LSH)
Anmeldungen bis 24. 05. 2019
Theater an Grundschulen: Landesprogramm „Theater für Alle“ Bewerbungen bis 10.05.2019
Einladung zum Fachtag Darstellendes Spiel / Theater in der Grundschule am 9. April 2019 von 9.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr im Schultheater-Studio Frankfurt, Anmeldungen bis Ende März
- Musik: Landesprogramm „ZusammenSpiel Musik“ - Grundschulen und Schulen mit Sek I. zum Schuljahr 2019/20 Bewerbungen bis 12.04.2019
- Literatur: Karen Duve: Fräulein Nettes kurzer Sommer - Lesung in der Universitätsbibliothek Marburg, Deutschhausstraße 9, 35037 Marburg am 22.05.2019 um 20:00 Uhr Vorverkauf ab 01.04.2019 Buchhandlung Inge Jacobi
Literarischer Frühling in der Heimat der Brüder Grimm vom 28.04. bis 05.05. 2019 in der Bärenmühle in Frankenau. Es gibt noch Restkarten
- Kulturgeschichte: Goethes Großvater – Ein Damenschneider. Aktuelle Ausstellung im Marburger Haus der Romantik in Zusammenarbeit mit dem Freien Deutschen Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum 10. März bis 26. Mai 2019
- Kunst: Zum Vormerken – 12.06.19 Kunst im Dialog: Gegenwartskunst im Unterricht
Zur Ausstellung der Akademie der bildenden Künste München „L’artiste devant sa toile“



Foto: Erika Schellenberger

INS LICHT - Einladung zum Hessischen Schultheatertreffen 14. – 18. Juni 2019 in Schlitz Landesverband Schultheater in Hessen e.V.



Informationen und Anmeldungen
www.schultheater-in-hessen.de
Olaf Mönch, (0 61 64) 51 55 89, E-Mail:
o.moench@lshev.de

THEATER

Fortbildung „Theater/Darstellendes Spiel“ 2019/2020 für alle hessischen Lehrer*innen - Anmeldungen bis zum 24. Mai 2019 möglich

Der Landesverband Schultheater in Hessen e.V. (LSH) bietet hessischen Lehrer*innen aller Schulstufen und Schulformen ab August 2019 landesweit eine Fortbildungsreihe im Fach Theater/Darstellendes Spiel an. Die Fortbildungsreihe erstreckt sich über das Schuljahr 2019/20, umfasst acht Grundkurse und endet mit einem Zertifikat, das die erworbenen Qualifikationen im Einzelnen bescheinigt. Die Fortbildungsreihe ist eine praxisorientierte Grundlagen-Fortbildung für die Schultheaterarbeit.

Ziel der Fortbildung ist es, methodische und auch didaktische **Grundlagen** zu erwerben, um in folgenden Zusammenhängen Theaterprojekte durchführen zu können:

- Schultheater-Projekte in allen Schulformen und Schulstufen,
- Projekte im Wahl- und Wahlpflichtunterricht der Sekundarstufe I,
- Theaterarbeit in der Grundschule gemäß Grundschulrahmenplan/ Bildungs- und Erziehungsplan
- Schultheater-Arbeitsgemeinschaften,
- Einsatz des Darstellenden Spiels im fachbezogenen, -übergreifenden oder fächerverbindenden Projektunterricht, in der Kulturellen Praxis, als Methode in allen Fächern und im Rahmen von Präventionsmaßnahmen.

Die Fortbildungsreihe umfasst 8 Kurse (davon 3 Termine an Wochenenden) in einer festen Gruppe mit einem

Gesamtumfang von 120 Stunden und folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:

Die Gruppe wird spielfähig | Der Körper als Ausdrucksmittel | Improvisation | Spiel im Raum | Spieler-Rolle-Figur

| Vom Thema zum Spiel | Die Rolle der Spielleitung | Szenische Arbeit

Mit der erfolgreichen Absolvierung der acht Grundlagenkurse wird die Eingangsvoraussetzung erworben, um sich für die „Weiterbildung Theater/Darstellendes Spiel“ der Hessischen Lehrkräfteakademie bewerben zu können und die Fakultas Darstellendes Spiel gemäß dem bestehenden Lehramt zu erlangen.

Die Kursgebühr beträgt insgesamt 600,00 € (für alle Seminare und Hotelkosten an Wochenenden – auch in Raten zahlbar). Diese Kursgebühr gilt auch, wenn individuell einzelne Übernachtungen nicht wahrgenommen werden. Die Fortbildungsreihe ist akkreditiert.

Dies ist eine Initiative des Landesverbandes der Theaterlehrer. Wenn Sie Theater in der Schule unterstützen möchten und zu unserem Netzwerk mit regelmäßigen Informationen und Aktivitäten gehören wollen, dann werden Sie Mitglied des LSH.

Die Fortbildungsreihe wird insgesamt viermal in Hessen in den Regionen

Nordhessen | Mittelhessen | Südhessen und Frankfurt/Rhein-Main angeboten.

Bitte fordern Sie in Ihrem regionalen Schultheaterzentrum (s.u.) den Anmeldebogen an oder laden ihn von der Homepage des LSH herunter: www.lshev.de.

Melden Sie sich bitte bis zum 24. Mai 2019 direkt in Ihrer Region an:

Nordhessen: c/o Herr Thomas Bürger, In der Gewehr 8, 34260 Kaufungen, tombuerger@t-online.de

Mittelhessen: c/o Dr. Gernot Schmitt, Marburger Str. 11, 35688 Dillenburg, gernotschmitt@icloud.com

Südhessen: Schultheater-Studio Frankfurt, Hammarskjöldring 17a, 60439 Frankfurt/M, schultheater@live.de

THEATER FÜR ALLE

Ausschreibung

Grundschulen aufgepasst – Jetzt bewerben! Anmeldeschluss 10.05.2019



Ziel des Programms ist es, Grundschulen dazu zu motivieren und zu befähigen,

Theater als integrative Methode in verschiedenen Fächern und schulischen Bereichen einzusetzen. Dies soll insbesondere Kindern mit sprachlichen Defiziten zugutekommen.

Zudem soll jede

Schülerin/jeder Schüler die Möglichkeit bekommen, Theater als Spiel- und Kunstform zu entdecken.

Gerade im Grundschulalter eröffnen spielerische Herangehensweisen, die den ganzen Körper, Mimik, Gestik, Stimme und den Raum einbeziehen, Kindern die Möglichkeit, sich schulische Lerninhalte leichter und mit mehr Freude zu erschließen. Dabei wird den Bedürfnissen der Kinder nach Bewegung, nach Eigenaktivität und -verantwortung, nach sozialer Interaktion – auch ohne Sprache - und einem ganzheitlichen Lernen mit allen Sinnen

in vielfältiger Weise entsprochen:

- Theater ist **inklusiv**, denn jede Schülerin und jeder Schüler kann, unabhängig von ihrer/seiner Herkunft, von ihren/seinen Deutschkenntnissen und individuellen Begabungen und Beeinträchtigungen aktiv teilhaben und sich einbringen.
- Theater ermöglicht **individuelle Förderung**, denn es bietet unterschiedliche Zugangsweisen zu Lerninhalten und bietet im Spektrum seiner unterschiedlichen Arbeitsfelder beste Voraussetzungen für binnendifferenzierten Unterricht.
- Theater **fördert die Persönlichkeitsbildung**, denn die Schülerinnen und Schüler können sich in verschiedenen Rollen und in ihrer gesamten Körperlichkeit erproben und werden sich hierdurch „ihrer selbst bewusst“.
- Theater **unterstützt den Spracherwerb**, denn Sprache kann hier spielerisch in unterschiedlichsten Situationen erprobt und eingeübt werden, begleitet von allen Formen des körperlichen Ausdrucks.
- Theater **fördert Integration**, denn das gemeinsame Spiel eröffnet umfassende Möglichkeiten des **sozialen Miteinanders**, ermöglicht Freude durch gemeinsame Erfolge, gibt Mut, auch das Scheitern in Kauf zu nehmen, um neue kreative Lösungsansätze zu finden, erweitert das Verständnis für die Verschiedenheit der Perspektiven des Gegenübers und fördert Ausdauer und Durchhaltevermögen mit Blick auf ein gemeinsames Ziel. Zudem werden im Darstellenden Spiel **Grundwerte unserer Gesellschaft**, wie Freiheit, Demokratie und Gleichberechtigung sowie die Übernahme von Verantwortung exemplarisch **vermittelt** und intensiv eingeübt. Über einen Zeitraum von zunächst einem Schuljahr erhalten sechs weitere regional verteilte Grundschulen Hessens **Unterstützung durch ihren „Theatercoach“** in Form von **Schulentwicklungsberatung, Fortbildungen für das gesamte Kollegium, individuelles Mentoring und Unterrichtsentwicklungsberatung mit gemeinsam geplantem Unterricht und Projekten**. Es wird zudem für alle teilnehmenden Schulen und deren Kollegien die Möglichkeit zur Vernetzung, zu gegenseitigem Austausch und Hospitationen geben.

Voraussetzung zur Teilnahme:

- Grundschule Hessen – Theater für Alle! soll wissenschaftlich begleitet und evaluiert werden. Die teilnehmenden Schulen sollten bereit sein, in der Folge auch als Referenzschulen für die Region zu Rate gezogen zu werden.
- Die Schule verfügt über mindestens eine ausgebildete Theaterlehrkraft und /oder ist bereit, eine Kollegin / einen Kollegen zur Teilnahme am Weiterbildungskurs Darstellendes Spiel des Hessischen Kultusministeriums oder zur Grundlagenqualifizierung des Landesverbandes Schultheater in Hessen (LSH) frei zu stellen. <https://www.schultheater-in-hessen.de/weiterbildungskurs-fortbildung-ds/>
- Die Schule ist offen für Kooperationen mit externen Theatern, z.B. im Rahmen von TUSCH (<https://www.tusch-frankfurt.de/home.html>) oder FLUX (<https://kultur.bildung.hessen.de/theater/kooperationsprojekte/flux/index.html>)
- Die Schule benennt eine feste Kontaktperson für die Koordination und stellt ihr hierfür eine entsprechende Entlastung bereit.
- Das Kollegium verpflichtet sich zu einer regelmäßigen Teilnahme an Fortbildungen.
- Es besteht die Bereitschaft aller Kolleg/innen, sich in der Einstiegsphase auf theatrale Grunderfahrungen einzulassen.

· Für die Besuche des Coachs wird ein Raum zum Theaterspielen zur Verfügung gestellt.

Bei Fragen wenden Sie sich an die Projektkoordinatorin Nina Hahn: hahn-nina@t-online.de

Bewerbung:

Online **bis 10.5.2019** über das **KulturPortal des Hessischen Bildungsservers:**

<https://kultur.bildung.hessen.de/theaterfuerALLE!/index.html>

Das Formular muss zudem ausgedruckt und von der Schulleitung unterschrieben gesendet werden an:

Hessisches Kultusministerium

Referat für besondere Bildungs- und Erziehungsaufgaben

Herrn Marcus Kauer, Referent für Kulturelle Bildung

Luisenplatz 10

65185 Wiesbaden

Einladung zum Fachtag Darstellendes Spiel / Theater in der Grundschule am 9. April 2019 von 9.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr im Schultheater-Studio Frankfurt

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

hiermit laden wir Sie herzlich zum Fachtag Grundschule ins Schultheater-Studio ein.

Das diesjährige Programm beinhaltet ein Gastspiel einer Grundschule aus Wiesbaden sowie Workshops zu verschiedenen interessanten Themen und Möglichkeiten des kollegialen Austausches.

Bei Interesse melden Sie sich bitte an und beantragen unter Vorlage dieses Schreibens die Freistellung vom Unterricht. Die Veranstaltung ist akkreditiert.

Programm

9.30 Uhr Begrüßung und Einführung

9:45 Uhr Gastspiel mit Nachbesprechung („Planet der Angst“, Otto-Stückrath Schule, Wiesbaden - ca. 45 Min, Spielleiterin: Christina Schwarz)

10:45 Uhr Arbeitsgruppen /Workshops nach Einwahl (siehe Anmeldebogen)

12:30 Uhr Mittagspause und Bücherstand des Theaterbuchversands

13:30 Uhr Informationen zu dem Projekt *Theater für alle*

14.00 Uhr Arbeitsgruppen / Workshops nach Einwahl (siehe Anmeldebogen)

15.45 Uhr Abschlussrunde: Feedback und Ausblick

Da uns keine Mittel für Fachtage zur Verfügung stehen, bitten wir um Verständnis, dass wir einen Teilnehmerbeitrag incl. Tagungsgetränke, Mittagessen und Kuchen von 25 Euro erheben.

Bitte überweisen Sie diesen Betrag bis zum **26.03.2019** auf das Konto des Kreidekreises e. V., Frankfurter Sparkasse, IBAN: DE34 5005 0201 0137991923 BIC: HELADEF1822, *Betreff Fachtag Theater GS.*

Bitte bringen Sie bewegungsfreundliche Kleidung für die praktischen Phasen mit.

Mit freundlichen Grüßen

Maximiliane Pretzl und Elke Mai-Schröder

MUSIK

Ausschreibung des Landesprogramms „ZusammenSpiel Musik“ zum Schuljahr 2019/20 Förderungen des Hessischen Kultusministeriums bis zu 4000,- € Für Grundschulen und Schulen mit Sek I.

I. Pädagogische Voraussetzungen für die Teilnahme von Schulen und außerschulischen Projektpartnern insbesondere Musikschulen am Landesprogramm

Das Hessische Kultusministerium fördert im Programm „ZusammenSpiel Musik“ die Zusammenarbeit zwischen allgemeinbildenden Schulen und außerschulischen Projektpartnern, insbesondere Musikschulen.

Ziel des Programms ist es, Kinder und Jugendliche für Musik zu begeistern, durch die eigene musikalische Praxis ihre künstlerischen Potentiale zu entdecken, zu entwickeln und dadurch Türen für ihre Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben zu öffnen.

Dazu soll die Zusammenarbeit der allgemeinbildenden Schulen mit Musikschulen oder anderen außerschulischen Eine Bewerbung gründet sich auf den Konsens der Fachkonferenz Musik, der Schulleitung und des Kollegiums, der musikalischen Erziehung als wesentlichem Element von Bildung und persönlicher Entwicklung besondere Entfaltungsräume und Förderung in der Schule zukommen zu lassen.

Schulen, die sich für „ZusammenSpiel Musik“ bewerben, verpflichten sich bei Auswahl für die Durchführung des Programms in Absprache mit den außerschulischen Projektpartnern zur Erfüllung folgender Anforderungen:

1. Die Schule bietet den regulären Musikunterricht laut Stundentafel an.
2. Die Schule erstellt ein schuleigenes Curriculum für die Zusammenarbeit mit dem außerschulischen Projektpartner, insbesondere einer Musikschule.
3. Das entwickelte Angebot ist in das Ganztagskonzept eingebettet.
4. Ein institutionalisierter, monatlicher Austausch innerhalb des Lehrenden-Teams im jeweiligen Schulprojekt von ZusammenSpiel Musik begleitet das Programm.
5. Halbjährlich tauschen sich die Schulleitungen der beteiligten allgemeinbildenden Schule und der öffentlichen Musikschule oder etwaigen anderen außerschulischen Projektpartnern aus.
6. Im Interesse einer vielseitigen musikalisch individuellen Förderung bieten die Schulen den beteiligten Musikschülerinnen und -schülern Beratung an (Portfolio, Laufbahnberatung, ggf. Begabtenförderung) und bemühen sich um gute Anschlussmöglichkeiten im musikpraktischen Bereich.
7. Im Rahmen der Zusammenarbeit verpflichten sich sowohl Schule als auch die außerschulischen Projektpartner im Programm „ZusammenSpiel Musik“ zur kontinuierlichen Fortbildung. Sie entsenden diese jährlich zu einer themenbezogenen Fachtagung. Die Teilnahme an der Jahrestagung als Fachtagung in der Landesmusikakademie in Schlitz ist kostenfrei und verpflichtend für jeweils einen Vertreter der beteiligten allgemeinbildenden Schule und des außerschulischen Projektpartners, z.B der Musikschule.
8. Seitens des außerschulischen Projektpartners, z.B. der öffentlichen Musikschule, Konservatorium oder Hochschule, werden ausgebildete musikpädagogische Fachlehrkräfte eingesetzt, die über die notwendigen Fertigkeiten in den Bereichen instrumentaler Gruppenunterricht und Ensembleleitung verfügen. Sollten diese Fertigkeiten nicht in ausreichendem Maß vorhanden sein, müssen diese außerschulischen Musikpädagogen mit Hilfe von Fachfortbildungen weiterqualifiziert werden.
9. Die allgemeinbildenden Schulen ermöglichen in Zusammenarbeit mit den außerschulischen Projektpartnern eine preisgünstige Ausleihe von Instrumenten, ggf. kostenfrei durch einen schuleigenen Instrumentenpool. Die Weiterverwendung von funktionsfähigen Musikinstrumenten, die aus Landeszuwendungen im Rahmen von Vorgängerprojekten finanziert wurden, ist zu gewährleisten.

Zu den Unterstützungsangeboten des Hessischen Kultusministeriums gehören:

1. die Sicherung der Programmziele und der Qualität durch eine landesweite Koordination,
2. Angebote zur Weiterqualifizierung und zur fachlichen Vernetzung des Lehrenden Teams im Schulprojekt von ZusammenSpiel Musik durch eine jährliche Fachtagung in der Landesmusikakademie Hessen in Schlitz,
3. die Entwicklung von Qualitätskriterien für Schulen. Diese werden gemeinsam mit den beteiligten Schulen erarbeitet und dienen als Basis für ein vergleichbares, verlässliches Leistungsprofil mit fortlaufender interner Evaluation und positiver Außendarstellung.



Foto: Anna Meuer

II. Antragsbedingungen und Bewerbungsunterlagen

Die Schule reicht ein Konzept einschließlich Finanzierungsplan ein (s.u. Antragsverfahren), in welchem sie Angaben zur Finanzierung des Angebots mit den außerschulischen Projektpartnern, insbesondere Musikschulen macht. Die Schulleitung stellt in Absprache mit der Fachschaft Musik ein verbindliches Stundendeputat für Konzeptions und Koordinierungsaufgaben mit dem außerschulischen Projektpartner für die Dauer von drei Schuljahren zur Verfügung. Dies geschieht in Abstimmung mit der Gesamtkonferenz und berücksichtigt die schulische Planung, die Personalausstattung und Besonderheiten der einzelnen Schule.

Auch Schulen, die an anderen Landesprogrammen teilnehmen, können sich bewerben, um z.B. ein Projekt fortzusetzen oder einen musikalischen Schwerpunkt zu vertiefen.

Ausgewählte Schulen werden ab dem **Schuljahr 2019/20** für **drei Jahre** gefördert. Danach können sie sich wieder bewerben. Das **Verfahren** zur Auswahl gliedert sich wie folgt:

1. **Pädagogische Vorauswahl:** Über ein Online-Formular des Hessischen Bildungsservers bewerben sich interessierte Schulen für das Programm. Das Online-Antragsformular finden Sie über folgenden Link:

https://kultur.bildung.hessen.de/musik/ausschreibung_zsm_2019/index.html

Seitens des Hessischen Kultusministeriums erfolgt eine Entscheidung über die Teilnahme am Landesprogramm „ZusammenSpiel Musik“. **Bewerbungsschluss** für das Onlineverfahren ist der **12. April 2019**. Die Benachrichtigung der Schulen über die Auswahl für das Landesprogramm erfolgt bis zum **3. Juni 2019**.

2. Im Falle der Auswahl können die außerschulischen Projektpartner, insbesondere Musikschulen, Zuwendungen für die Personalkosten im jeweiligen Schulprojekt von ZusammenSpiel Musik erhalten. Mögliche Zuwendungsempfänger bekommen nach Auswahl der einzelnen Schule ein Antragsformular zur Bestätigung ihrer Zusammenarbeit im Landesprogramm „ZusammenSpiel Musik“ ab dem Schuljahr 2019/20, welches bis zum **17. Juni 2019** unterschrieben postalisch beim Hessischen Kultusministerium eingereicht werden muss. Dies gilt als Beantragung der Zuwendung.

III. Antragsvoraussetzungen für Zuwendungen an Fördervereine und Musikschulen

Das Land gewährt zur Umsetzung des Landesprogramms Zuwendungen an Fördervereine und Musikschulen nach den Bestimmungen der Landeshaushaltsordnung (LHO), insbesondere der §§ 23 und 44 LHO und der hierzu ergangenen Vorläufigen Verwaltungsvorschriften zur LHO (VV LHO zu § 44) vom 11. Januar 2013 (StAnz. S. 200), zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 14. August 2018 (StAnz. S. 1006), im Rahmen einer Projektförderung als Festbetragsfinanzierung.

Das Antragsformular unter II.2 ist bis zum 17. Juni 2019 dem Ministerium zu übersenden, so dass die Prüfung der Förderfähigkeit nebst Bewilligung mit Zuwendungsbescheid erfolgen kann.

Grundlage für die Bemessung der Zuwendung ist die Förderung von 50 v. H. der projektbezogenen Personalkosten. Zur Deckung der zuwendungsfähigen Personalausgaben ist ein Eigenanteil i. H. v. 50 v. H. verpflichtend vom außerschulischen Projektpartner (z.B. Drittmittel oder Elternbeiträge) zu erbringen. Der Eigenanteil kann in Geld oder durch den Einsatz unentgeltlicher Leistungen erbracht werden. In begründeten sozialindizierten Fällen kann ein Antrag auf Minderung der Eigenleistung seitens des Zuwendungsempfängers gestellt werden. Dieser wird durch das Hessische Kultusministerium geprüft und entschieden. Der Einsatz von Drittmitteln ist explizit erwünscht.

Die Fördersumme beläuft sich **in der Regel auf bis zu 4.000 € pro Schuljahr**. Der Förderanteil kann projekt- und fallbezogen (z.B. Projekte mit Fokus auf Integration, Inklusion, Ganztagsbeschulung) oder sozialindiziert erhöht werden.

Kontakt

Hessisches Kultusministerium
Büro Kulturelle Bildung

Jochen Doufrain
Stuttgarter Straße 18-24, 60329 Frankfurt
Telefon 069-38989-203 (Mo&Do)
E-Mail: zusammenspielmusik@kultus.hessen.de
Internet: <https://kultur.bildung.hessen.de/musik/kooperationsprojekte/zusammenspielmusik/index.html> Montag und Donnerstag 9.00 Uhr-16.00 Uhr

KULTURGESCHICHTE

Goethes Großvater – ein Damenschneider!

Ausstellung im Marburger Haus der Romantik in Zusammenarbeit mit dem Freien Deutschen Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum

10. März bis 26. Mai 2019 im Marburger Haus der Romantik, Markt 16

MONSIEUR GÖTHÉ - GOETHES UNBEKANNTER GROSSVATER

Friedrich Georg Göthé - kaum einer kennt ihn. Er war elegant, mehrsprachig, gebildet und vor allem reich. Eine Art Karl Lagerfeld von Frankfurt. Ohne ihn hätte die Karriere des Johann Wolfgang von Goethe kaum stattgefunden. Aber der berühmte Enkel verbannte den Großvater, den »verdammten Schneider« und Hotelier, aus der Familiengeschichte und verdrängt in Dichtung und Wahrheit sogar den Namen. Ein weißer Fleck im Stammbaum – bis heute.



© Marburger Haus der Romantik e.V.

Die Ausstellung MONSIEUR GÖTHÉ erzählt eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte aus dem 17./18. Jahrhundert und beschreibt ein Stück Kultur- und Sozialgeschichte: Der Sohn eines Hufschmieds aus dem thüringischen Dorf Kannawurf geht als Schneidergeselle nach mehrjähriger Wanderschaft ins „Mekka der Mode“, nach Frankreich, wird Seidenschneider in Lyon und kommt

1686 als protestantischer Glaubensflüchtling nach Frankfurt, wo er zu einem wohlhabenden und angesehenen Bürger wird. Ein Damenschneider à la mode, der die französisch akzentuierte Schreibweise seines Namens – Göthé – als Ausweis seines Raffinements beibehält. Er heiratet, beliefert auch die Höfe im Reich und führt später den »Weidenhof«, eine der ersten Hotel-Adressen der Freien Reichsstadt. Als der berühmte Enkel Johann Wolfgang von Goethe geboren wird, ist dieser grandiose Großvater fast schon vergessen...

(Lit.: Hans Sarkowicz, Heiner Boehncke und Joachim Seng, *Monsieur Göthé: Goethes unbekannter Großvater*, Berlin 2017)

Eine unterhaltsame Finissage mit dem Autorenduo Prof. Dr. Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz findet statt am 26.05. um 14.00 Uhr

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14:00 bis 17:00 Uhr, Samstag und Sonntag 11:00 – 13:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr Führungen: 06421-917160

LITERATUR

Karen Duve liest im Vortragssaal der Universitätsbibliothek Marburg am 22.05.2019 um 20:00 Uhr aus ihrem aktuellen Bestseller zu Annette von Droste-Hülshoff

Vorverkauf ab 1.4.2019 in der Buchhandlung Inge Jacobi, Steinweg 45

Karten: 12,- € und ermäßigt 6,- €

Veranstalter: Kulturelle Aktion Strömungen, Marburger Literaturforum und Marburger Haus der Romantik



Literarischer Frühling 2019 vom 28.04. – 05.05.2019:

Literatur an authentischen Orten: Gelesen wird fast überall - bei einer Kutschfahrt, in einem alten Kuhstall oder in einer Fabrikhalle

In diesem Jahr zu Gast: Christian Berkel, Karen Duve, F. C. Delius, Elke Heidenreich, Josef Joffe, Paul Maar, Ahmad Mansour, Hubertus Meyer-Burckhardt, Denis Scheck, Saša Stanišić, Martin Walker und viele andere.

Mit einer spannungsreichen Mischung prominenter Autoren und aktueller Themen geht der „Literarische Frühling in der Heimat der Brüder Grimm“ in diesem Jahr in seine achte Saison. Zu den Schwerpunkten des großen nordhessischen Literaturfestivals, das vom **26. April bis 5. Mai** stattfindet, gehören diesmal deutsche Befindlichkeiten und französische Genießerfreuden. Unter dem Motto „Schwarz-Rot-Gold“ wird ebenso die aufregende Zeit nach dem Ersten Weltkrieg vor 100 Jahren in den Blick genommen wie die Nazi-Zeit, die Nachkriegszeit und die Wende von 1989, die sich 2019 zum 30. Mal jährt. Natürlich kommt auch die Gegenwart mit ihren leidenschaftlichen Debatten – etwa über den Umgang mit dem Fremden – nicht zu kurz. „1919, 1929, 1939, 1989 - die Neun ist Deutschlands Schicksalszahl“, sagt Festivalleiterin Christiane Kohl, „wir schauen uns ein ganzes Jahrhundert unter diesem Blickwinkel an“. Für dieses Panorama stehen bekannte Namen wie **Christian Berkel, F. C. Delius, Elke Heidenreich, Josef Joffe, Ahmad Mansour** oder **Saša Stanišić**. Der Frankfurter Theatermacher **Michael Quast** lässt in einer Show mit dem Titel „Tanz auf dem Vulkan“ die verrückten, goldenen Zwanziger-Jahre wieder aufleben.

Ein Gegengewicht zur aktuellen Debatte bildet ein Ausflug mit **Karen Duve** in die Zeit der Brüder Grimm und der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. Während Karen Duve dem veritablen Liebesdrama nachspürt, das die Dichterin seinerzeit erlebte, liest die Schauspielerin **Lisa-Marie Gerl** bei einer Kutschfahrt durch die Frühlingswiesen des Lengeltals aus Droste-Hülshoffs bekanntestem Roman „Die Judenbuche“. Und die Deutsch-Ukrainerin **Marjana Gaponenko** führt die Besucher auf Schloss Friedrichstein in die Welt der Klöster, die immer für eine grausige Überraschung gut sind.

**LITERARISCHER
FRÜHLING IN DER
HEIMAT DER
BRÜDER GRIMM**

Literarischer Frühling, Landhaus Bärenmühle, 35110 Frankenau, info@baerenmuehle.de
www.literarischer-fruehling.de

KUNST

Jetzt schon vormerken: Fortbildungsveranstaltung

Kunst im Dialog: Gegenwartskunst im Unterricht

12.06.2019 von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr im Marburger Kunstverein

Zur Ausstellung der Akademie der bildenden Künste München

„L'artiste devant sa toile“ oder: Wie ein Titel für eine Ausstellung finden...“

Leitung: Stephanie Bachmann und Dr. Erika Schellenberger-Diederich

-----Ende des Kulturnewsletters-----